

Auf Adlers Flügeln getragen

Text: Anni von Viebahn (1884-1931)

Musik: J. Jacobsen

Lebhaft

mf

1. Auf Ad - lers Flü-geln ge - tra - gen ü-bers brau-sen-de Meer der Zeit, ge -
2. Und un-ter den-sel - bi-gen Flü - geln, wie wun-der-bar ru - he ich aus! Da
3. Ja, un - ter den Flü-geln ge - bor - gen und auf den Flü-geln be- wahr: Das

5

tra-gen auf Ad - lers Flü - geln bis hin-ein in die E - wig - keit. Ü-ber
ist mei-ne Zu - fluchts-stät - te, mein fes-tes und sich-er - es Haus. Der
gibt ein se - li - ges Ru - hen, das gibt ei - ne glück - li - che Fahrt. Das

9

f *ff*
Ber - ge und Tä - ler und Grün - de, im-mer hö - her zur himm - li-schen Höh. Die
Feind mag ü - ber mir krei - sen, und zie - len und spähn, wie er will. Die
gibt ein si - che - res Wis - sen bei wech-seln-der Pil - ger - schaft, denn

13

mf
Flü - gel sind stark, die mich tra - gen, die Flü - gel, auf de - nen ich steh.
Flü - gel sind stark, die mich de - cken, und un - ter den Flü-geln bleibt's still.
un - ter den Flü-geln ist Frie - den, und auf den Flü-geln ist Kraft.